

INHALT

Neues aus den Arbeitsgruppen	1
Übersicht über die Pilotaktivitäten	2
Pilotaktion 13: Regionalstudie der Orlicko	2
Pilotaktion 8: Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement	3
Pilotaktionen 9: Hochwasserentstehungsgebiete	3
Pilotaktion 18: Analyse der Schifffbarkeit in Sachsen-Anhalt	3
Pilotaktion 19: Auswertung der Staustufe Tetschen	3
LABEL auf einen Blick	4
Kontakt	4

TERMINE

19.05.2010	AG RISK Treffen in Ustí nad Labem, Tschechische Republik
29./30.06.2010	AG STRAT Treffen in Mělník, Tschechische Republik
10.09.2010	4. Treffen der Steuerungsgruppe in Dresden, Deutschland
09./10.09.2010	2. AG COMM Treffen in Dresden, Deutschland
24.-26.11.2010	LABEL Halbzeitkonferenz in Szolnok, Ungarn



ELBE-LABE - Adaptation to flood risk in the Elbe river basin

ELBE-LABE - Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbeeinzugsgebiet

LABE-ELBE - Adaptace na povodňové riziko v povodí Labe

Neues aus den LABEL Arbeitsgruppen

Die LABEL Arbeitsgruppen treffen sich mindestens zweimal jährlich um sich über die Aktionen der einzelnen Partner auszutauschen und gemeinsam an einer Strategie für das gesamte Elbeeinzugsgebiet zu arbeiten.

Die LABEL Arbeitspakete sind erfolgreich gestartet. Die Projektpartner tauschen sich regelmäßig in den Arbeitsgruppen über die Herangehensweise und Inhalte ihrer Aktionen und Studien aus.

Den Rahmen für die Diskussionen bildet die transnationale Strategie, die gemeinsam durch alle Projektpartner erarbeitet wird. Erste Schritte sind bereits getan: eine Struktur und das weitere Vorgehen wurden festgelegt. Für die tiefer gehende inhaltliche Bearbeitung wird sich die Arbeitsgruppe Strategie im Juni in Mělník (Tschechische Republik) treffen.

Neben dem Themengebiet Anpassung verschiedener Nutzungen an das Hochwasserrisiko werden ebenfalls Risikoinformation und Risikomanagement einen wichtigen Beitrag für die LABEL Strategie leisten. Eine intensive Diskussion über das Vorgehen und die verwendete Methodik bei der Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Risikokarten sowie Hochwasserrisikomanagementplänen wurde bereits angestoßen. Der nächste Schritt ist, gemeinsam Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit der Ansätze zu analysieren, um die Erkenntnisse für die LABEL Strategie umzusetzen.

Auch die Kommunikationsmaßnahmen sind erfolgreich auf den Weg gebracht worden, viele Akteure wurden bereits durch zahlreiche Medienbeiträge, Vorträge oder Veranstaltungen erreicht. Ein Radführer zu wassertouristischen Anlagen, der sich an die breite Öffentlichkeit richtet, ist außerdem fast fertig gestellt. Interessante wasserwirtschaftliche Anlagen entlang der Elbe wurden von den Projektpartnern gesammelt und werden nun auf einem Internetportal und in einer Broschüre zusammengestellt.

Weiter Informationen zu den LABEL Arbeitsgruppen finden Sie unter

[Mehr auf www.label-eu.eu/project/organisationboards.html](http://www.label-eu.eu/project/organisationboards.html)



Impressionen aus den LABEL Arbeitsgruppen-Treffen

Übersicht über die Pilotaktivitäten

Das LABEL-Journal wird hier, in der letzten und kommenden Ausgabe einen Überblick über die 19 Pilotaktionen (PA) in LABEL bieten, die regional begrenzt, verschiedene Themengebiete behandeln.

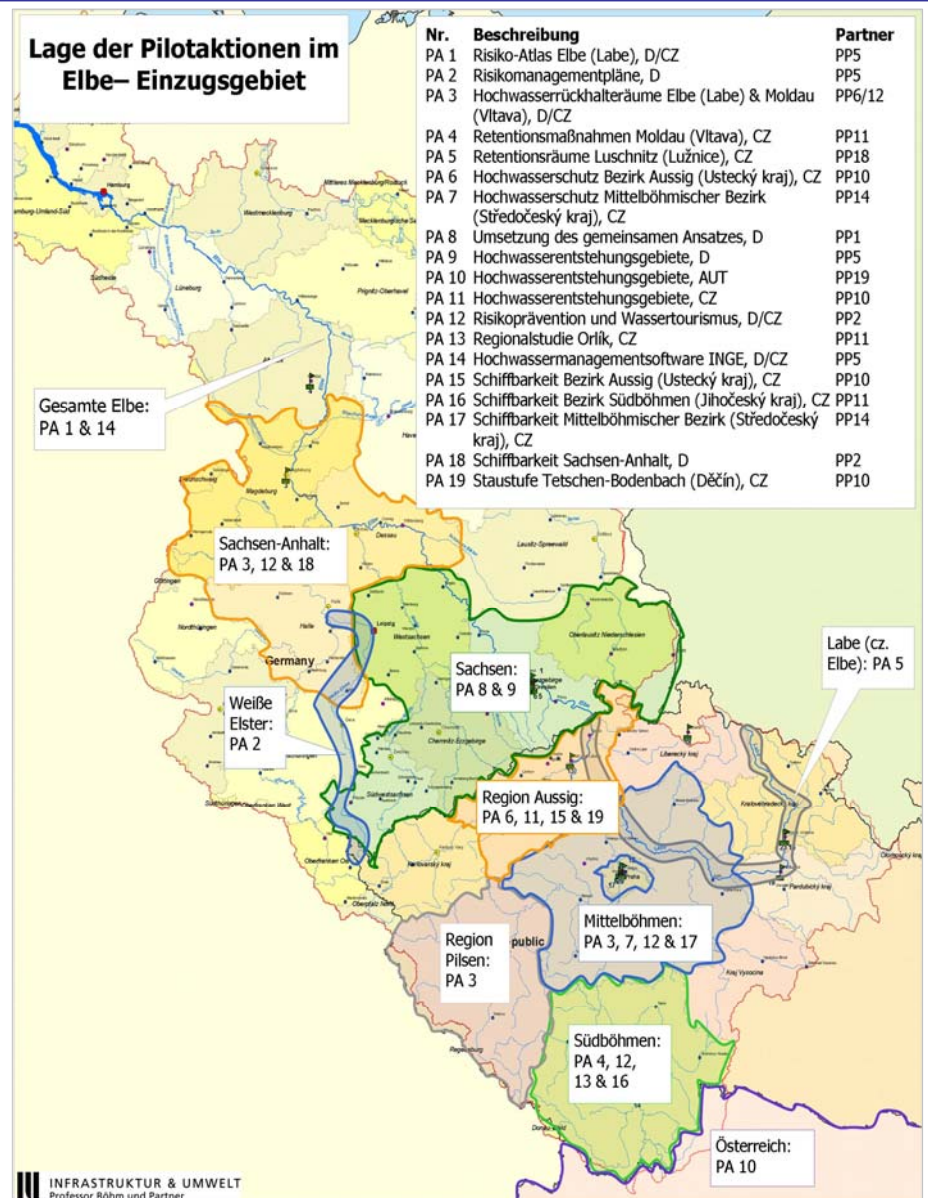
Dabei sollen gemeinsame Konzepte exemplarisch in den einzelnen Regionen umgesetzt werden. Es handelt sich um Aktivitäten auf Ebene der Länder / Regionen, auf Flussgebietsebene bis hin zu lokalen Aktivitäten.

Die im Folgenden vorgestellten Pilotaktionen bilden wichtige Bausteine für die gemeinsame Strategie zur Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbegebiet und bietet gleichzeitig wichtige praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Anpassungsmaßnahmen.

Nähere Informationen zu den Pilotaktionen stehen auch auf der LABEL Webseite zur Verfügung,

www.label-eu.eu/project/pilot-projects.html

sowie auf den Webseiten der jeweiligen verantwortlichen Partner.



Detailkartierung einer möglichen Strandanlage © Jihočeský kraj



Radek Bocek bei der Vorstellung der Studie in Zvíkovské podhradí (CZ) © Jihočeský kraj

Pilotaktion 13: Regionalstudie Orlik

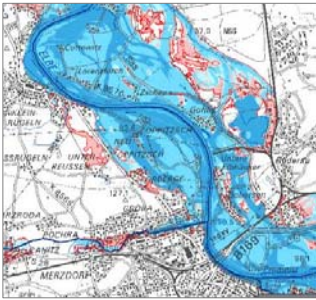
Das Gebiet des Stausees Orlik gehört zu den Bereichen von besonderer regionaler Bedeutung. Es ist eine wirtschaftlich schwache Region, in der besonders die nachhaltige Entwicklung sowie der Erhalt von regionalen Besonderheiten gefördert werden soll. Dabei bestehen Interessenskonflikte zwischen Wasserwirtschaft, Stromerzeugung, Tourismus, Infrastruktureinrichtungen und Umweltschutz. Es ist wichtig, nachhaltige und risikoangepasste Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen: die Pilotaktion leistet ihren Beitrag zur risikoangepassten touristischen Entwicklung des Orlik-Gebietes.

Die gegenwärtige Situation und die Rahmenbedingungen sowie zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten für hochwasserangepassten Tourismus werden in der Regionalstudie Orlik untersucht. Die fertige Studie wird als Basisdokument für die Aktualisierung und Weiterentwicklung der Grundsätze der Raumentwicklung der Region Südböhmen verwendet. Die ausführliche Studie besteht unter anderem aus Handbüchern, welche zukünftig als Grundlage für kommunale Entscheidungsträger und Verwaltungen dienen wird. Das Projekt steht im Einklang mit dem Programm für Regionalentwicklung der Region Südböhmen.

Bereits Ende 2009 wurde die Studie fertig gestellt. Eine erste große Präsentation der Ergebnisse erfolgte im Oktober 2009 auf der Konferenz „Sauberes Orlik“, die von Kommunen der Písek-Region organisiert wurde und unter der Schirmherrschaft des Direktors der Region Südböhmen und des Ministers für Landwirtschaft stand. Der Vortrag von Radek Bocek und Jiří Brůha (Ersteller der Studie, A+U design) war der Hauptbeitrag am zweiten Tag der Konferenz. Des Weiteren wurde die Studie am 8. Dezember 2009 vor dem Ausschuss für Regionalentwicklung in Südböhmen präsentiert und mit den Mitgliedern diskutiert. Eine Anhörung mit Kommunen, Öffentlichkeit und politischen Vertretern wurde am 11. Februar 2010 in Zvíkovské Podhradí abgehalten. Nachdem die Anmerkungen der Öffentlichkeit eingearbeitet wurden, wurde die fertige Studie am 02., 09. und 16. März 2010 mit verschiedenen Gremien der Regionalverwaltung Südböhmen diskutiert. Die Studie wurde von diesen als informelle Planungsgrundlage angenommen und in die Planungsunterlagen der Region aufgenommen.

Verantwortlicher Partner: Region Südböhmen (Jihočeský kraj)

Pilotaktion 8: Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement



Ausschnitt aus der Hochwassergefahrenkarte Zeithain, Deutschland;
© LfULG

Die Pilotaktion behandelt aktuelle Fragen der Raumplanung und Hochwasserrisikovorwarnung: Ein großer Teil der Kommunen in Ostsachsen ist von Hochwassergefahren betroffen. In den letzten Jahren sind viele Planungen für Hochwasserschutzanlagen begonnen und umgesetzt worden. Doch damit ist das Problem nicht gelöst. Sie bieten immer nur einen begrenzten Schutz. Werden Nutzungen im Hinterland von Deichen intensiviert, neue Baugebiete errichtet oder immer mehr Baulücken geschlossen, vergrößert sich das Risikopotenzial bei extremen Hochwassern, bei denen die Deiche überfluten. Immer größere Schäden sind die Folge, immer mehr Bürger werden betroffen und müssen durch die Kommunen evakuiert werden. Ein Ausweg besteht darin, die baulichen Nutzungen an die Hochwassergefahren anzupassen. Doch die Kommunen stehen hier vor schwierigen Herausforderungen. Interessenskonflikte sind zu bewältigen und Planungsgrundlagen erweisen sich als unzureichend. An dieser Stelle setzt die Pilotaktion an: gemeinsam mit den Kommunen sollen Wege zu einer verbesserten Risikovorwarnung gefunden werden.

Auf Grundlage einer von der Landesdirektion Dresden durchgeführten Auswertung zur Bauleitplanung in Überschwemmungsgebieten wurden Befragungen mit ausgewählten kommunalen Planern und Entscheidungsträgern durchgeführt. Diese zielten darauf ab, Umsetzungsprobleme von Risikomanagement- und -vorsorgemaßnahmen in der städtebaulichen Planung zu identifizieren und Alternativen zu diskutieren. Die

Ergebnisse der Befragungen wurden in Steckbriefen der Kommunen zusammengestellt. Außerdem werden die Erkenntnisse auf einem Workshop am 19. Mai 2010 in Dresden im größeren Kreis präsentiert und diskutiert, um gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Verantwortlicher Partner: Sächsisches Staatsministerium des Innern, SMI, in Kooperation mit der Landesdirektion Dresden und dem Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal-Ostergelände

Pilotaktion 9: Hochwasserentstehungsgebiete Sachsen

Die Bestimmung und Bewertung von Ausgleichsmaßnahmen sind eine der Grundlagen der Planung in Hochwasserentstehungsgebieten. Arbeitsschwerpunkte im Projekt Sachsen sind eine Potentialanalyse von Retentionseffekten, die Diskussion über die Wirksamkeit von Ausgleichsmaßnahmen und die Erstellung eines Leitfadens für Ausgleichsmaßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie auf Siedlungs- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen. Ziel ist, die Wirksamkeit möglicher Ausgleichsmaßnahmen zur Kompensation der Beeinträchtigung des natürlichen Wasserversickerungs- und Wasserrückhaltevermögens in den Hochwasserentstehungsgebieten Sachsens bewerten zu können. Mit der Verbesserung des Hochwasserschutzes durch Flächenrückhalt wird auch ein Beitrag im Sinne der Umsetzung der EU Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie geleistet. Derzeitig werden vorbereitende Arbeiten durchgeführt, im Frühjahr 2010 werden unter anderem Expertenworkshops zu diesen Themen durchgeführt.

Verantwortlicher Partner: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, LfULG



Hochwasserentstehungsgebiet Altenberg/Geising im Ostergelände, Deutschland; © LfULG

Pilotaktion 18: Analyse der Schiffbarkeit in Sachsen-Anhalt

Die Pilotaktion, in Kooperation mit den tschechischen Partnern ausgearbeitet, ist in vielerlei Hinsicht eine interessante Herausforderung. Zunächst wurden überregionale Themenschwerpunkte identifiziert, die im Zusammenhang mit Schiffbarkeit stehen, wie Hochwasserrisiko, Umwelt, Klimawandel und wirtschaftliche Aspekte. Jede Region muss dabei spezifischen regionalen Anforderungen gerecht werden – für manche sind raumplanerische Aspekte, für andere soziale Kohäsion von vorrangiger Bedeutung.



Schleuse in Sachsen-Anhalt, Deutschland;
© MLV

Eine weitere Herausforderung ist, dass sich das Thema Schiffbarkeit der Elbe/ Saale in der jüngeren Vergangenheit auch politisch als „heißes Thema“ in der öffentlichen Debatte etabliert hat: Zahlreiche Studien seit dem Hochwasserjahr 2002 bezeugen, dass diesbezüglich ökologische und ökonomische Interessen divergieren. Eine zusätzliche Studie schien nicht notwendig, daher wird nun eine Evaluierung der existierenden Studien vorgenommen. So soll ein Überblick über die sich sehr komplex gestaltende Debatte geschaffen werden, mit dem Ziel, Aspekte der Ökonomie und Ökologie zusammenzuführen.

Dabei ist unter anderem auch ein Beteiligungsprozess unter Einbindung von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen gestartet worden. Erste Schritte sind getan: ein beratendes Komitee wurde installiert, die Ausschreibung lanciert, ein Auftragnehmer gefunden. Ziel ist es mit den tschechischen Projektpartnern und den weiteren eingebundenen Akteuren zu Ergebnissen zu kommen, die Ende 2010 in konkreten Handlungsempfehlungen münden.

Verantwortlicher Partner: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, MLV

Pilotaktion 19: Auswertung der Schleuse Tetschen (Děčín)

Mit der Pilotaktion sollen die Schifffahrtsbedingungen an dem Elbabschnitt zwischen Ústí nad Labem und der Grenze zu Deutschland nachhaltig verbessert werden. Eine ganzjährige Schifffahrt dieses Abschnittes ist nur mit dem geplanten Bau der Schleuse in Tetschen möglich. Jedoch wurde das Vorhaben bisher nur auf Umweltbeeinträchtigungen hin untersucht. In dieser Pilotaktion wird das Vorhaben im Hinblick auf Hochwasserschutz und auf eine Verbesserung der Lebensqualität im Rahmen von Umwelt-, Kultur- und Zivilschutz analysiert. Außerdem werden städtebauliche Zusammenhänge im Hinblick auf Infrastruktur und das wirtschaftliche Potential des Verkehrsweges untersucht. Die Studie wird bis Ende 2010 abgeschlossen sein.

Verantwortlicher Partner: Bezirk Aussig (Ústecký kraj)



Elbe bei Tetschen (Děčín), Tschechische Republik; © Ústecký kraj



LABEL auf einen Blick

Leadpartner:

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Laufzeit:

09/2008 – 02/2012

Gesamt-Budget:

4.275.680 €

davon:

EFRE (EU Fördermittel):
3.364.526 €

Nationale Kofinanzierung:
911.154 €

www.label-eu.eu

KONTAKT

Sächsisches Staatsministerium des Innern:

Wilhelm-Buck-Str. 2
D-01095 Dresden

Dr. Fritz Schnabel
Dipl.-Dipl.-Ing. Janka Beltschewa
Dipl.-Ing. Andreas Kühl

Tel.: +49 (0)351 / 564-3456
Fax: +49 (0)351 / 564-3459
Mail: fachplanung-eu@smi.sachsen.de

Externe fachliche und organisatorische Koordination:

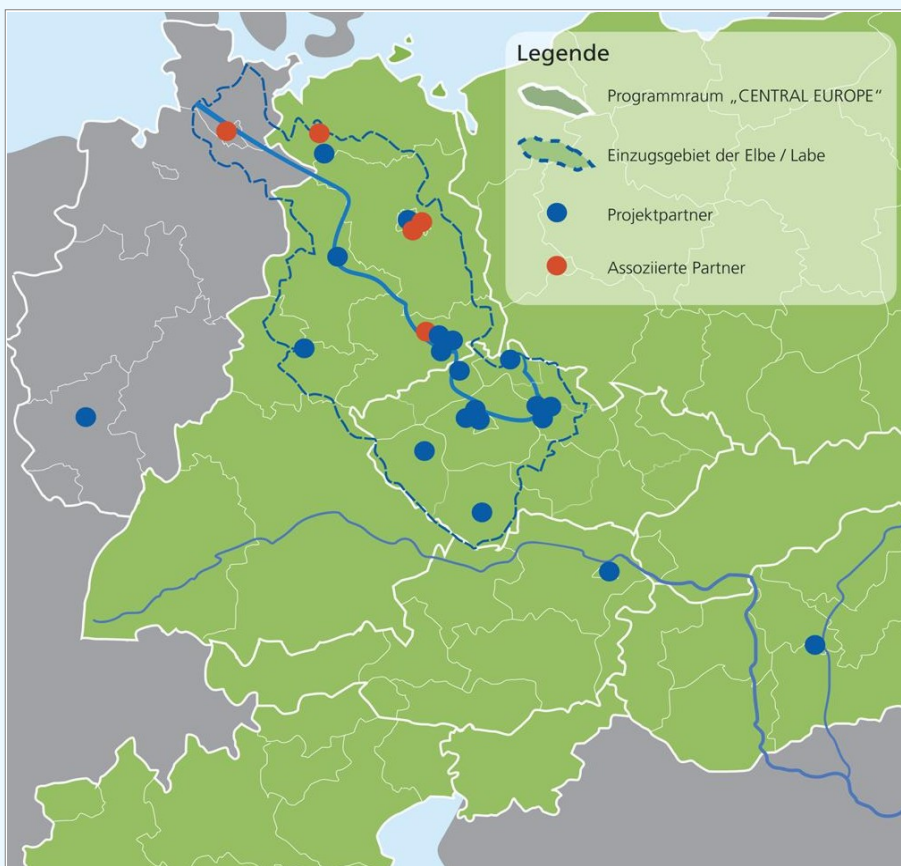
INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner
Julius-Reiber-Str. 17
D-64293 Darmstadt

Dr. Peter Heiland
Dipl.-Ing. Uwe Seibel
Dipl.-Geogr. Stefanie Greis

Tel.: +49 (0)6151 / 8130-0
Fax: +49 (0)6151 / 8130-20
Mail: label@iu-info.de

 INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

Die LABEL Projektpartnerschaft



Projektpartner

Deutschland

- Lead Partner** / PP 1: Sächsisches Staatsministerium des Innern
- PP 2: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt
- PP 3: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
- PP 4: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt
- PP 5: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- PP 6: Landkreis Ludwigslust
- PP 7: Bundesanstalt für Gewässerkunde
- PP 8: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Tschechische Republik

- PP 9: Umweltministerium Tschechische Republik
- PP 10: Bezirk Aussig
- PP 11: Bezirk Südböhmen
- PP 12: Bezirk Pilsen
- PP 13: Bezirk Königgrätz
- PP 14: Mittelböhmischer Bezirk
- PP 15: Bezirk Reichenberg
- PP 16: Bezirk Pardubitz
- PP 17: Wasserverband Elbe
- PP 18: Wasserverband Moldau

Österreich

- PP 19: Lebensministerium Österreich

Ungarn

- PP 20: Wasserbehörde Mittlere Theiß